

# 1148

## UNSRE JETZIGE AUFGABE

AUS DEN  
PASTORALEN MITTEILUNGEN  
VON DEZEMBER 1918

### UNSRE JETZIGE AUFGABE

**Aus den Pastoralen Mitteilungen  
von Dezember 1918**

1. Lasst uns durchaus Gotte recht und Ihm die Ehre geben: was uns widerfährt, haben wir mehr als verdient, so dass wir uns ohne Murren unter alles beugen, was Er über uns verhängt, und Ihn bitten, dass es uns zum Besten diene.
2. Indem wir die Sünden der ganzen Christenheit und insbesondere unsres Volkes erkennen, lasst uns ihnen nicht als Richter und Ankläger gegenüber treten, sondern uns als völlig zu ihnen gehörig betrachten und uns mit ihnen als Büsser und Bekenner in eine Reihe stellen, eingedenk, dass sie den Willen des HErrn nur sehr unvollkommen oder gar nicht gewusst haben, wir aber sehr wohl, ohne ihn doch ganz und treulich zu tun (Luk. 12, 47-48)
3. Zur Zeit der ersten großen Influenzaepidemie 1889 hieß es in einem Wort der Weissagung: „Haltet zurück den Arm eures Gottes um eurer selbst willen, denn ihr seid noch nicht hinweggetan aus dem Lande des Verderbens und der Schrecknisse.“ Das gilt auch von allen jetzigen

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN JUNI 2004 / S7701

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Heimsuchungen. Aber darüber hinaus sollen wir wie Mose für unsre Brüder in den Riss treten (Ps. 106, 23) mit Gebet und Flehen um Erbarmen und Hilfe. Besonders sollen wir auch für die Obrigkeit um Kraft und Weisheit beten, dass Gerechtigkeit und Wahrheit die Oberhand bekommen. Ungerechtigkeit, Grausamkeit und Betrug abgetan werden.

4. Während wir mit Schmerz und Bedauern so vieles dahinfallen und verschwinden sehen, was uns lieb und wertvoll war, lasst uns nicht wie Lots Weib zurückschauen, sondern verstehen, warum Gott alles Bewegliche erschüttert und umwirft, nämlich um Raum zu machen für das unbewegliche Reich Seines Sohnes, in welchem erst Friede, Freiheit und Gerechtigkeit verwirklicht werden sollen, während alles menschliche Streben danach nur zu der Tyrannei des Antichrist führen wird.

5. Vor allem lasst uns Tag für Tag auf das Kommen des Herrn warten und Ihn um Bereitschaft anflehen. Wenn Er gekommen ist, wird auch ein neues Zeugnis ausgehen, was unsren Brüdern helfen wird, Gottes jetziges Tun zu verstehen und sich Ihm hinzugeben zur Ausrichtung dessen, wozu Er sie gebrauchen will.